

Marburg gegen Gewalt

eine Kooperation der Stadt Marburg und der Philipps-Universität



AG SOZIALPSYCHOLOGIE | GUTENBERGSTRASSE 18 | 35032 MARBURG

Johannes Maaser M.A.
FB Psychologie
Gutenbergstraße 18
35032 Marburg
Telefon: 06421/28 23625
Fax: 06421/28 23789
E-Mail: maaserj@staff.uni-marburg.de

Marburg, 05.02.2014

Übersicht und Vernetzung bestehender Initiativen und Aktivitäten - Präventionsatlas „Marburg gegen Gewalt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Arbeitstitel „Marburg gegen Gewalt“ haben wir seit Mai 2013 über 70 Hintergrundgespräche geführt und uns mit Ihnen über Gewalt und bestehende Präventionsmaßnahmen in unserer Stadt ausgetauscht. So sind wir in den vergangenen Monaten einer Vielzahl von Institutionen und Menschen begegnet, die sich mit viel Expertise gegen die Ursachen und Auswirkungen von Gewalt in gesellschaftlichen Strukturen und im zwischenmenschlichen Umgang einsetzen. Diese bestehenden Initiativen zu unterstützen ist eines unserer Hauptanliegen. Genauso möchten wir von Gewalt Betroffenen Hilfe aufzeigen und Maßnahmen vermitteln.

Als einen ersten, öffentlich sichtbaren Schritt in diese programmatische Richtung wollen wir im Internet einen Marburger Präventionsatlas bereitstellen. Die Vernetzung auf professioneller Ebene soll dadurch ebenso vereinfacht werden wie die Auffindbarkeit konkreter Angebote für betroffene oder interessierte Bürgerinnen und Bürger. Daher wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie selbst Ihren Ansatz und Ihre Maßnahmen nach Zielgruppen in der getroffenen Einteilung verorten könnten.

Wir möchten Sie bitten, den Marburger Präventionsatlas zu bereichern und das nachfolgende Formblatt an uns zurückzusenden (vorzugsweise per E-Mail an: einsicht@marburg-stadt.de): Der Präventionsatlas soll fortlaufend ausgebaut werden – Ihre Ergänzungen sind uns jederzeit willkommen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen Johannes Maaser (Tel.: 06421 / 28 23625) und Stephan Grünfischer (Tel.: 06421 / 201 831) gerne zur Verfügung.

Es freuen sich auf eine spannende und produktive Zusammenarbeit

Prof. Dr. Ulrich Wagner

Regina Linda